

**Aufbauoffensive der Bavaria-Kraftdreikämpfer ins Stocken geraten
Stemmclub landet in der Bayernliga auf Rang drei – Achtungserfolg für die
„Zweite“ mit Platz fünf**



Bavaria-Staffeln mit Betreuern

Noch ist die Zeit nicht reif für eine Wiedereingliederung der Bavaria-Kraftdreikämpfer in die Bundesliga. In der Rückrunde der Bayernliga musste die Hoidn-Truppe durch einen verletzungsbedingten Ausfall des Leistungsträgers Ludwig Rieger einen herben Rückschlag hinnehmen und rutschte mit 1246,12 kg relativ in der Endabrechnung auf den dritten Platz. Erfreulich dagegen das Abschneiden der zweiten Stemmclub-Staffel, die sich mit 1088,30 Punkten auf den 5. Tabellenplatz vorarbeitete.

Mit gemischten Gefühlen blickt die Vereinsführung des Stemmclub Bavaria 20 Landshut auf die Bayernligarunde zurück. Ambitionen auf den bayerischen Meistertitel wurden gleich zu Beginn der Saison durch den SC Oberölsbach, der sich mit Marc Bielau und Volker Kayser (beide vom Herrnburger AV) enorm verstärkte, zunichte gemacht. Die Vizemeisterschaft dagegen war trotz eines winzigen 1,75 kg-Vorrunden-Polsters gegenüber dem ESV Neuaubing fest eingeplant. Das änderte sich allerdings schlagartig, als Ludwig Rieger im zweiten Versuch mit 300 kg auf dem „Buckel“ in die Hocke ging und das „Knacksen“ des reißen Muskels im ganzen Saal zu hören war. Es ist kaum zu glauben, dass – abgesehen vom lädierten Oberschenkel – nicht mehr passierte: Das Wegsacken des Hebers ging selbst für die aufmerksamen Scheibenstecker so schnell, dass sie nicht verhindern konnten, als die Sechszentner-Last ihn unter sich begrub.

Die „Schockstarre“ in der „Ersten“ löste sich schnell, um den Schaden zu begrenzen. Florian Tikwe und Wolfgang Stadler überzeugten mit neuen Bestmarken und Abteilungschef Daniel

Ginzinger sorgte mit 730 kg im Dreikampf und mit 437,85 Relativpunkten trotz Trainingsdefiziten für die höchsten Werte im Landshuter Lager. Dennoch war der Ausfall von Rieger nicht zu verkraften, die Bavarianer mussten den Neuaubingern mit einem Rückstand von insgesamt 37,84 Relativpunkten die Vizemeisterschaft überlassen.

In der „Zweiten“ gab Lars Krüger den Ton an, vor allem seine gezogenen 270 kg beeindruckten. Auch Martin Michelis zeigte sich mit 590 kg verbessert und steht kurz davor, die 600 kg-Dreikampfmarke zu knacken. Eine beständige Leistung bot Eugen Feldbusch, lediglich Stefan Voss strauchelte in der Kniebeuge und brachte gültige Wertung zustande. Obwohl er nach dem Bankdrücken zum Kreuzheben nicht mehr auf die Bühne kam, hatte das keine Auswirkungen auf das Mannschaftsresultat, da in der Bayernliga nur drei der vier Teammitglieder gewertet werden.

Mit einer mächtigen Steigerung um 83,66 kg relativ konnte der Vorrundenfünfte KG Puchhöllhöhe abgelöst werden.

Gesamtplatzierung: 1. SC Oberölsbach 1349,36 kg relativ im Durchschnitt, 2. ESV Neuaubing 1308,87 kg, 3. STC Bavaria 20 Landshut I 1271,03 kg, 5. STC Bavaria 20 Landshut II 1047,02 kg.

Einzelergebnisse, Bavaria I 1246,12 kg relativ: Florian Tikwe 580 kg (235/145/200 -rel. 397,88), Wolfgang Strasser 647,5 kg (237,5/180/230 - rel. 410,39), Daniel Ginzinger 730 kg (270/185/275 – rel. 437,85), Ludwig Rieger 277,5 kg (277,5/0/0 - rel. 166,61).

Bavaria II 1088,30 kg relativ: Eugen Feldbusch 540 kg (210/127,5/202,5 – rel. 352,03), Martin Michelis 590 kg (215/140/235 – rel. 351,40), Lars Krüger 650 kg (230/150/270 – rel. 384,87), Stefan Voss 122,5 kg (0/122,5/0 – rel. 70,82).

Dr. Karl Greiner